

Lüttelforster Mühle möchte Ort für Trauungen werden

Gastronom Dirk Zimmermann plant in Abstimmung mit dem Kreis Viersen und der Gemeindeverwaltung eine E-Tankstelle und eine Bushaltestelle.

SCHWALMTAL (RP) Die Lüttelforster Mühle setzt verstärkt auf Nachhaltigkeit. „Wir denken darüber nach, das historische Mühlrad auszubauen und als Elektrotankstelle zu nutzen“, sagt Inhaber Dirk Zimmermann (63). Die Energie des Flusses soll dabei genutzt werden, Wasserkraft als entscheidender Anschlag. „Dort könnte die neuste Technik mit Schnelllade-Station eingesetzt werden“, sagt Zimmermann. Mehr als 800 Volt könne der Autofahrer innerhalb von 30 Minuten tanken - das reiche für 400 Kilometer.

Dafür wird die Zuwegung entlang der Fischtreppe ausgebaut, so dass Besucher künftig die historische Technik in Kombination mit Wasserkraftnutzung hautnah miterleben, eine Anzeige liefert Informationen, wie viel KW-Stunden erzeugt und CO-Emissionen eingespart werden. Die Wasserrad-Station müsse laut Zimmermann mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden.

Doch der Mühlen-Chef plant noch mehr: „Schön wäre, wenn wir im Einvernehmen mit der Gemeinde Schwalmthal standesamtliche und freie Trauungen anbieten könnten.“ An dieser Idee habe auch die Gemeinde großes Interesse. „Es tut immer weh, wenn wir auf der einen Seite Brautleuten einen unvergesslichen Tag bereiten können, auf



Dirk Zimmermann hat Pläne für die Lüttelforster Mühle. ARCHIVFOTO: AKU

der anderen Seite aber Gäste nach Hause schicken müssen“, betont Zimmermann.

Weiterhin geht es um die Bushaltestelle der Linie SB83, der Bus verbindet das frühere Zollamt Elmpt mit Mönchengladbach. Dort baut die Gemeinde Schwalmthal noch in diesem Jahr eines von zwölf neuen Wartehäuschen - barrierefrei, beleuchtet, eine Stahl-Glas-Konstruktion. Im Plan des Energieversorgers NEW steht auch ein Solardach. „Wir haben der Gemeinde bereits signalisiert, dass wir die benötigte Fläche unseres Parkplatzes gerne zur Verfügung stellen“, sagt der Gastronom. Dort soll es auch eine solarunterstützte Elektro-Tankstelle geben

und vier Parkplätze für Elektroautos rund um die Uhr.

Im Betrieb gibt es bereits Brennstoffzellen-Betrieb, das eigene Blockheizkraftwerk seit neun Jahren. Über diese Anlagen sind bereits 187 Tonnen Kohlendioxid eingespart worden. Bis 2030 sollen es 500 Tonnen CO sein. 2007 hat Zimmermann die Lü vor dem Abriss gerettet und mit dem damaligen, inzwischen verstorbenen Kompagnon Norbert Pflippen ein Gasthaus vor prächtiger Kulisse geschaffen. Seit 1954 wird die Jahrhunderte alte Mühle gastronomisch genutzt. Mit Zimmermann ist ein Hotelbetrieb dazu gekommen, den Urlauber gerne nutzen. Denn die Lüttelforster Mühle liegt im Herzen des Naturparks Schwalm-Nette am Rande der Gemeinde Schwalmthal. Spezialität der Küche ist die Entenbraterei. Damit könne die Lü, so Zimmermann, ein Alleinstellungsmerkmal in der Region vorweisen.

Die ersten entscheidenden Termine mit dem Umweltamt des Kreises Viersen und der Gemeinde Schwalmthal, die der Erweiterung positiv gegenüber stehen, finden im Herbst statt. Zimmermann: „Alle Beteiligten wissen, dass die Zukunft dieses Kleinodes auch an wirtschaftlichen Zwängen nicht vorbeikommt.“